

Handwerker lernen und kooperieren zur Mitgestaltung lebensgerechten Wohnens



Hartmut Eichelbaum

Geschäftsführer

A-Z HandWerker Komplettbau GmbH

Ruhlsdorfer Str. 95

14532 Stahnsdorf

www.az-handwerker-gmbh.de



A-Z HandWerker Komplettbau GmbH



- # 2004 Spezialisierung auf barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen
- # umfangreiche Schulungen
- # Mitglied der bundesweiten Kooperation barriereFrei Leben® Dortmund



Warum wird Barrierefreiheit immer wichtiger?



- # Die Zahl der älteren Menschen nimmt zu
- # Ihr Wunsch ist möglichst langer Verbleib im angestammten Wohnumfeld mit selbstbestimmter Lebensweise
- # Es ergeben sich andere Ansprüche an Wohnkomfort und Sicherheit, z.T. auch durch krankheitsbedingte Anforderungen
- # Familien / alte Menschen wollen auch in sozialem Kontakt bleiben, Pflegeheime sind nur der allerletzte Ausweg

Barrierefreiheit als Standard = Design für alle



Ist es Marketing – Spektakel, Modetrend
oder Anforderung der Zukunft ?

Vor dem Hintergrund der demografischen
Entwicklung werden Konzepte zum
Umgang mit den Herausforderungen
aus diesen Fragestellungen immer
dringender, zur Lösung sind Partner
erforderlich, die fachliche und soziale
Kompetenz besitzen.

Wie kommt man zu Barrierefreiheit = „Design für alle“?



- # Barrierefreiheit ist kein technisches Problem, sondern eine Frage der Denkweise
- # Barrierefreiheit ist ein Beitrag zur Sicherheit und Unfallvermeidung, beinhaltet Komfort, Wohlfühlen und Lebensqualität ein Leben lang
- # Ziel ist ein selbstbestimmtes, gleichberechtigtes, unabhängiges Leben für alle Menschen, möglichst überall

Wie erreicht man Barrierefreiheit?



- ✦ Barrierefreiheit beginnt im Kopf – das Problembewusstsein dazu muss man erst entwickeln
- ✦ Barrierefrei heißt in erster Linie menschengerecht – für **alle** nutzbar ohne Stigmatisierung
- ✦ Intensive Auseinandersetzung mit den heutigen und zukünftigen Anforderungen, langfristig planen, angemessen umsetzen
- ✦ Barrierefrei planen vermeidet Folgekosten

Alltägliche Barrieren – wer kennt sie nicht?



- # Stufen, Absätze, Schwellen, Unebenheiten (Vorsicht Stufe!)
- # Rutsch- und Stolpergefahr, keine Haltemöglichkeit, fehlende Handläufe
- # Nicht erkennbare Hindernisse, Sichteinschränkungen, fehlender Kontrast, schlechte Beleuchtung
- # Schwergängigkeit von Türen, Fenstern, Schließungen, Bedienelementen

Alltägliche Barrieren – in vielen Bereichen anzutreffen?



- # Schlechte Nutzbarkeit von
Gebrauchsgegenständen durch schwierige
Erreichbarkeit bzw. unergonomische
Gestaltung (z.B. Sitzhöhe)
- # Zu komplizierte Technik, unverständliche
Bedienungsanleitungen, Fehlbedienungen
- # Zu kleine oder nicht erreichbare
Bedienelemente
- # Öffnen von Lebensmittelverpackungen

Rätselbild - Stufen oder nicht ?



Auflösung: Treppe mit Umleitung





Treppe – mit
Handlauf -
Attrappe!



Nicht sehr klug:
Weißer Schalter
auf weißem Grund
und auch noch zu
hoch angebaut...



Fenstergriff - nicht
für jeden einfach
zu erreichen!

Toilette – fertig – wo ist das
Papier?

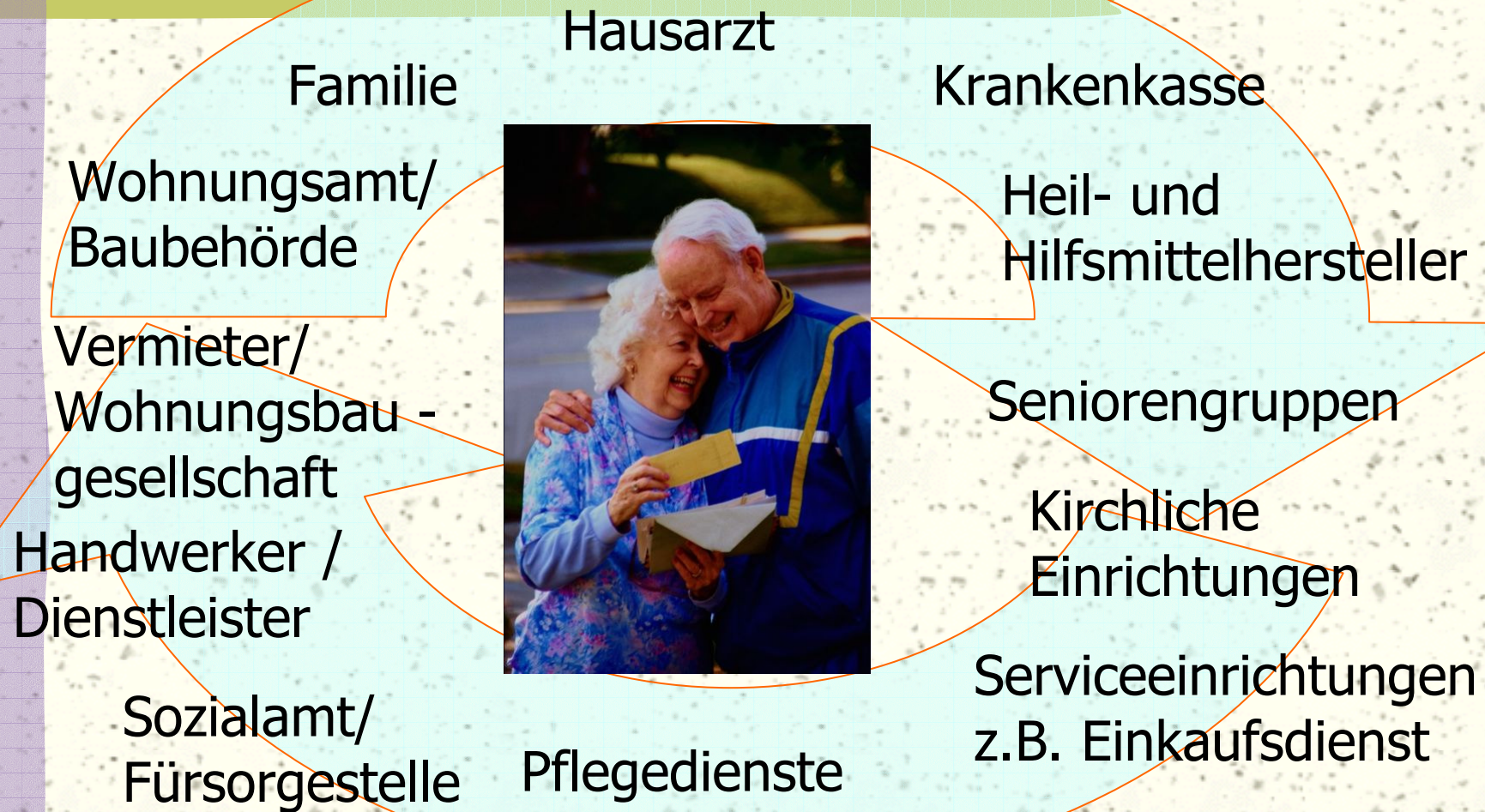


Barrierefreiheit – was muss sich ändern?



- # Überlieferte Bau- und Lebensweise muss bedarfsgerecht korrigiert werden
- # „Normenhörigkeit“ führt zu fehlender Kreativität und Missachtung der Nutzerwünsche
- # Berücksichtigung aller möglichen Nutzergruppen erfordert weitsichtige Planung
- # Maßstab muss der Mensch sein, Ergonomie und heutige sowie spätere Anforderungen sind zu würdigen
- # **Barrierefreiheit = Höchstmaß der Kundenorientierung**

Barrieren abbauen geht nur durch Zusammenwirken im Dienste des Menschen



Was ergibt sich daraus?



- # Erst die Verknüpfung der beteiligten Partner führt zu einer lösungsorientierten Dienstleistung – Netzworkebildung nötig!
- # Zertifizierung bzw. Ausgabe von Nachweisen an besonders qualifizierte Partner zum Schutz der Verbraucher
- # Aufgabe der teilweise vorhandenen Blockadehaltung bestimmter Gruppen zur Aufrechterhaltung des „Status quo“!

Warum ist Barrierefreiheit gut durch Handwerkerkooperationen zu realisieren?



- ✦ Beratung durch einen Ansprechpartner, denn kompetente, umfassende Beratung hat hohen Stellenwert, Vertrauensbasis wichtig
- ✦ Interne Abstimmung zum Leistungsumfang und Gewerkeauswahl
- ✦ Komplettleistung, Abwicklung soll mit möglichst geringer physischer und psychischer Belastung verbunden sein

Welche Voraussetzungen sollte ein Handwerker dafür haben?



- # Kann sehr individuelle Kundenanforderungen verstehen und umsetzen
- # Mentale und menschliche Eignung für sensible Fragestellungen
- # Besitzt technisches Know-How
- # Zusammenarbeit mit anderen Gewerken und Partnern verlässlich und kooperativ
- # Ist durch Schulungen ständig auf dem aktuellen Stand, denkt komplex

Wie kann die Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern gestaltet werden?



- # Direkte Zusammenarbeit mit Pflegepersonal stärkt Problembewusstsein
- # Gefühl für den Umgang mit Hilfsmitteln (Krücken, Rollator, Rollstuhl)
- # Ca. 1/2 jährlich ein „sozialer“ Tag
- # Kennen Lernen von Problemen mit Sinnesfehlfunktion (hören, sehen, tasten)
- # Handwerker informieren über technische Möglichkeiten und Lösungen

Was fehlt noch?



- # Einrichtung von Wohnraumberatungen, die bei den Kommunen, Wohnungsgesellschaften bzw. sozialen Einrichtungen angesiedelt sind
- # Informationspool über Fördermittel, bereits umgesetzte Projekte, Problemlösungen
- # Sensibilisierung auch in den Bereichen Planung, Verkehr, Handel, Kultur, öffentliches Leben erforderlich

Barrierefrei planen und bauen – lohnt sich der Aufwand?



- # Barrierefrei als universelle Gestaltungsmöglichkeit für alle Bewohner einer Gesellschaft verstehen
- # Ganzheitliche Ansätze unter dem Aspekt „Design für alle“, Sicherheit, Wohlfühlen und Komfort führen zu einer Akzeptanz durch alle Altersgruppen und werden Morgen selbstverständliche Planungsgrundlagen sein
- # Vorsprung durch planerische und konzeptionelle Kompetenz sichern

Ausblick: Nutzen für das Handwerk



- # barrierefreies Planen und Bauen ist ein wichtiger Markt für die Zukunft, **ABER:**
- # Barrierefrei ist kein Zug, auf den man „aufspringen“ kann, sondern ein Karren, vor den man sich spannen muss.
- # Qualifikation und Kundenorientiertheit wichtig
- # Geld wird langfristig und kleinteilig verdient
- # **Jedoch:** wer „barrierefrei“ fit ist, kann mit jedem Kunden umgehen

Fangen wir an, damit andere nicht noch länger warten müssen... !



Bildnachweis:

H.Weiß,

Kreuzviertelverein
Dortmund,

Visionsschmiede

Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit!